

B E T

Energie. Weiter denken

PRESEMITTEILUNG

**B E T warnt vor zu hohen Ausschüttungen:
Stadtwerke können kommunale Haushalte nicht
retten**

Eine B E T-Analyse von mehr als 60 Stadtwerken unterschiedlicher Größe zeigt, dass bisher durchschnittlich rund drei Viertel des Gewinns von den Stadtwerken an ihre Gesellschafter ausgeschüttet wird. Viele Stadtwerke fürchten im Zuge der Corona-Pandemie die Forderungen nach einer Ausweitung der Ausschüttungen, um die Belastungen der kommunalen Haushalte auszugleichen. Die Ausschüttung der Stadtwerke sollte jedoch nicht unüberlegt erhöht werden, da notwendige Investitionen in Digitalisierung, erneuerbare Energien und Netzinfrastruktur auf dem Spiel stehen.

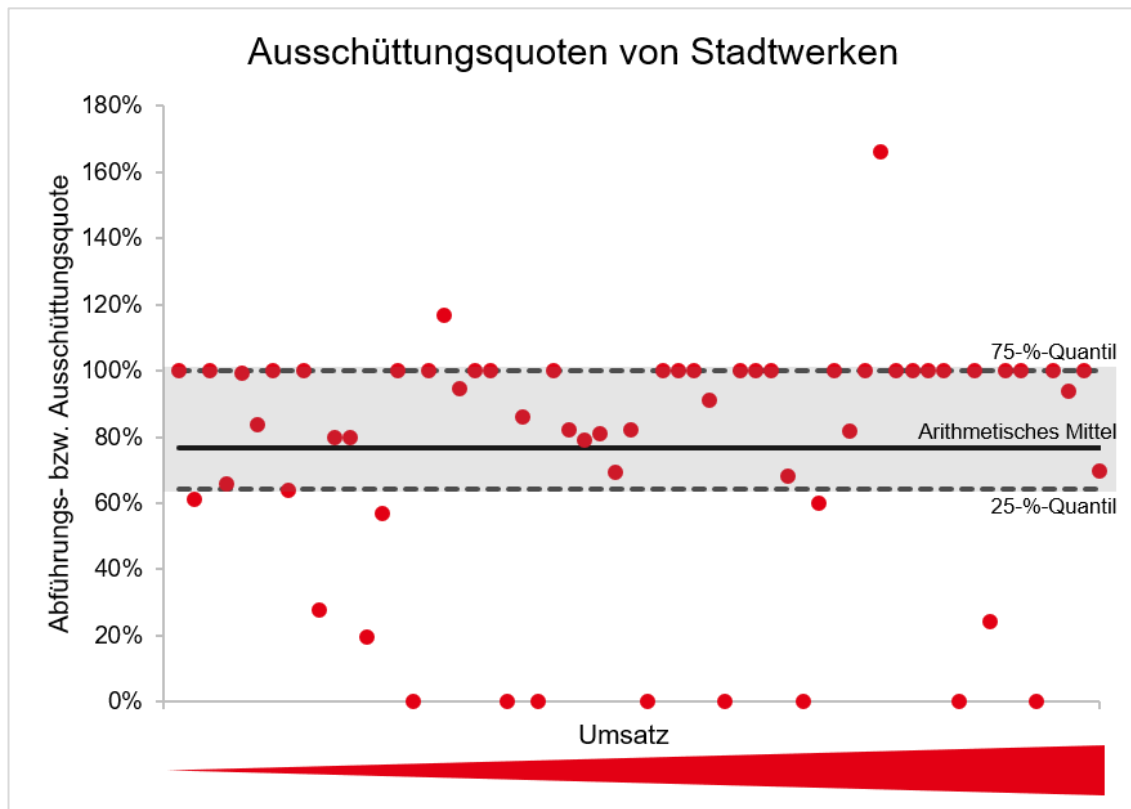
„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Kommunen hart getroffen“, erklärt Tim Ronkartz, Kompetenzteamleiter Unternehmensentwicklung des Beratungshauses B E T. „Insbesondere fehlende Gewerbesteuerereinnahmen führen zu einer großen Haushaltslücke.“ Im Zuge dessen hat die Bundesregierung eine einmalig anwendbare Ausnahmeregelung in das Grundgesetz integriert, um Kommunen mit Hilfe von Bundesmitteln zu entlasten. Fraglich ist, ob diese Maßnahme ausreichend ist. Vor diesem Hintergrund finden bereits erste Diskussionen zwischen Kommunen und ihren Stadtwerken über eine Ausweitung der Ausschüttungen statt.

Angesichts dessen hat B E T die Ausschüttungsquoten einer Reihe von Stadtwerken auf Basis öffentlich zugänglicher Daten untersucht. Finanzexperte Simon Haas von der B E T fasst die Ergebnisse der Analyse zusammen: „Stadtwerke schütten im Schnitt 77 % des Gewinns an ihre Gesellschafter aus. Teilweise erfolgt auch eine vollständige Gewinnabführung.“ Sein Kollege Johannes Hüllenkremer ergänzt: „Dieser Wert variiert jedoch stark. Größere Unternehmen schütten tendenziell sowohl absolut als auch relativ mehr aus. Gleiches gilt für Stadtwerke, an denen neben der Kommune private Gesellschafter beteiligt sind.“ Viele der untersuchten Stadtwerke verzichten sogar auf eine Thesaurierung von Gewinnen. Durch die Auflösung der in die Gewinnrücklagen eingestellten Überschüsse lassen sich auch Quoten über 100 % realisieren. Überwiegend liegt die Ausschüttungsquote der Stadtwerke deutlich über derjenigen der DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen, die durchschnittlich 41 % beträgt.

In der Finanzkrise 2008 und 2009 war zu beobachten, dass die großen deutschen börsennotierten Unternehmen ihre Ausschüttungen relativ zum Gewinn zurückgefahren haben, um Eigenkapital und Liquidität zu schonen.

Die Corona-Pandemie ist nun die nächste Krise für Unternehmen, auch für Stadtwerke. Ähnlich wie für börsennotierte Unternehmen sollte auch für Stadtwerke gelten, dass in Krisenzeiten die Investitionen nicht zusätzlich durch erhöhte Ausschüttungen an Gesellschafter gefährdet werden sollten.

Der in den Stadtwerken verbleibende Anteil des Gewinns wird nämlich für notwendige Investitionen in Netzausbau, Digitalisierung oder Erneuerbare Energien benötigt. Daher rät Herr Ronkartz: „Betroffene Stadtwerke sollten sich auf mögliche Diskussionen mit den Kommunen vorbereiten, um auch zukünftig über ausreichend Eigenkapital für anstehende Investitionen zu verfügen.“



Ansprechpartner zum Thema Ausschüttungen:

Tim Ronkartz,
Leiter Kompetenzteam Unternehmensentwicklung

tim.ronkartz@bet-energie.de



Simon Haas,
Berater

simon.haas@bet-energie.de



Johannes Hüllenkremer,
Berater

johannes.huellenkremer@bet-energie.de



Über B E T

B E T gestaltet als Vordenker und Experte die Energiewelt von morgen. Wir entwickeln als unabhängiger und starker Partner Lösungen für eine erfolgreiche Positionierung unserer Kunden.

B E T steht für Vielfalt, Leidenschaft und Exzellenz.

B E T ist ein führendes Beratungsunternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft mit Sitz in Aachen, Büros in Leipzig und Hamm sowie einer Tochtergesellschaft in der Schweiz, der B E T Suisse AG. B E T unterstützt Energieversorger, Stadtwerke und neue Marktteilnehmer in allen Fragen der Energiemärkte und leistet hoch qualifizierte Beratung über die gesamte Wertschöpfungskette.

Verantwortlicher Herausgeber

B E T Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH | Alfonsstraße 44 | 52070 Aachen
Geschäftsführer: Dr. Alexander Kox, Dr. Olaf Unruh | Generalbevollmächtigte: Dr. Michael Ritzau, Dr. Wolfgang Zander
T +49 241 47062-0 | **F** +49 241 47062-600 | **W** www.bet-energie.de | **E** marketing@bet-energie.de
USt-IdNr.: DE 161524830 | Registergericht: Aachen | HRB 5731